

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

134. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 27. Oktober 2004

Tagesordnungspunkt 2:

Fragestunde

(Drucksachen 15/3999, 15/4025)
12235 C

Mündliche Frage 23

Siegfried Kauder (Bad Dürkheim)
(CDU/CSU)

Tendenzen des Informationsdienstes „Blick nach rechts“ zu linksextremistischen Gruppierungen unter der Schirmherrschaft der Parlamentarischen Staatssekretärin Ute Vogt

Antwort

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär
BMI
12246 B

Zusatzfragen

Siegfried Kauder (Bad Dürkheim)
(CDU/CSU)
Petra Pau (fraktionslos)
Hartwig Fischer (Göttingen) (CDU/CSU)
Gunther Krichbaum (CDU/CSU)
12246 B
12246 C
12246 D
12247 A

Mündliche Frage 24

Siegfried Kauder (Bad Dürkheim) (CDU/CSU)

Auffassungen des Bundesinnenministers zu Tendenzen des Informationsdienstes „Blick nach rechts“ zu linksextremistischen Gruppierungen unter der Schirmherrschaft der Parlamentarischen Staatssekretärin Ute Vogt

Antwort

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär
BMI
12247 A

Zusatzfragen

Siegfried Kauder (Bad Dürkheim)
(CDU/CSU)
Sebastian Edathy (SPD)
Eckart von Klæden (CDU/CSU)
12247 B

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Vielen Dank. – Wir kommen zu Frage 23 des Kollegen Kauder:

Warum hält der Bundesminister des Innern, Otto Schily, die Schirmherrschaft von Ute Vogt über den im SPD-Eigentum stehenden Informationsdienst „Blick nach rechts“ für vereinbar mit dem Amt der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister des Innern – siehe Antwort der Bundesregierung auf Frage 21 der Kleinen Anfrage der Fraktion der CDU/CSU auf Bundestagsdrucksache 15/4010 –, obwohl dieses Internetportal bis heute die vom Verfassungsschutz dem linksextremistischen Spektrum zugerechnete „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten“ präsentiert?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Herr Kollege Kauder, beim Informationsdienst „Blick nach rechts“ handelt es sich – das habe ich eben übrigens schon einmal gesagt – um einen bedeutenden Beitrag der Zivilgesellschaft zum Kampf gegen rechtsextremistische Bestrebungen, wozu gerade auch dessen Internetauftritt beiträgt. Frau Parlamentarische Staatssekretärin Vogt unterstützt mit ihrer Schirmherrschaft über den Online-Auftritt von „Blick nach rechts“ das Engagement gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland. Die Verlinkung mit der Internetseite der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten“ ist mittlerweile entfernt, was auch Sie bestätigt haben. Im Übrigen wird auf die Antworten der Bundesregierung auf die Fragen 16 und 21 der Kleinen Anfrage, Drucksache 15/3875, verwiesen.

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Zusatzfrage.

Siegfried Kauder (Bad Dürkheim) (CDU/CSU):

Herr Staatssekretär, können Sie mir in einer nicht formelhaften Antwort sagen, wann der Bundeskanzler da-rüber informiert wurde, dass über diese Plattform linksextremistische Werbung gemacht wurde,

(Sebastian Edathy [SPD]: Das ist doch Unsinn!)

und ob er veranlasst hat, dass diese Werbung von diesem Portal genommen wird?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Diese Antwort kann ich Ihnen nicht geben.

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Keine weitere Zusatzfrage? – Dann kommen wir zu einer weiteren Frage der Kollegin Petra Pau.

Petra Pau (fraktionslos):

Herr Staatssekretär, teilen Sie meine Auffassung, dass wir uns diese heutige Debatte und vielleicht auch dem Verfassungsschutz viel Arbeit ersparen könnten, wenn wir die „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes“ endlich als das anerkennen würden, was sie ist, nämlich als einen Zusammenschluss von Menschen, welche unter der Naziherrschaft gelitten, oftmals in Konzentrationslagern gesessen und Folter erfahren haben, und von weiteren Menschen, die sich diesem antifaschistischen Erbe verpflichtet fühlen?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Frau Kollegin Pau, Sie wissen, wie der Umgang mit der VVN ist und dass sich diese Organisation im Verfassungsschutzbericht wiederfindet.

(Petra Pau [fraktionslos]: Das war aber nicht die Frage!)

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Eine weitere Frage des Kollegen Hartwig Fischer.

Hartwig Fischer (Göttingen) (CDU/CSU):

Herr Staatssekretär, Sie haben im Verlauf Ihrer Antwort erklärt, dass etwas durchgerutscht sei und deshalb erst jetzt gelöscht worden sei. Deshalb frage ich: Dann muss doch von Ihrer Seite oder von welcher Seite auch immer die heute Morgen stattgefundenen Löschung bestimmter Dinge veranlasst worden sein?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Vom Homepagebetreiber, das ist richtig. Herr Fischer, lassen Sie mich dazu noch sagen: Sie wissen, es gab vor einigen Wochen einen Vorgang, bei dem es um die Frage gegangen ist, welche Links gelöscht werden sollten. Da ist auch die Diskussion um den VVN-Link aufgekommen. Das hätte ursprünglich viel früher sein sollen und in der Tat ist diese Löschung nicht wie zugesagt und eigentlich verabredet vorgenommen worden, aus welchen Gründen auch immer. Deswegen haben wir veranlasst, dass das, was vor einigen Wochen zugesagt war, nachgeholt wird.

(Hartwig Fischer [Göttingen] [CDU/CSU]: Dann hätten Sie sagen können, bei wem das veranlasst ist!)

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Weitere Frage von Gunther Krichbaum.

Gunther Krichbaum (CDU/CSU):

Herr Parlamentarischer Staatssekretär, wenn ich Sie richtig verstehe, räumen Sie durchaus den Fehler ein, überhaupt für eine Verlinkung zwischen der VVN-BdA und der SPD-eigenen Homepage zu sorgen?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Wenn wir damit einverstanden gewesen wären, hätten wir nicht das veranlasst, was wir veranlasst haben.

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Wir kommen dann zur Frage 24 des Kollegen Kauder:

Seit wann ist dem Bundesminister des Innern, Otto Schily, bekannt, dass unter der Schirmherrschaft von Ute Vogt, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, der „Blick nach rechts“ die „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten“ präsentiert, und was hat er veranlasst?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Herr Kollege Kauder, ich kann relativ kurz und knapp antworten: Seit Oktober 2004; da dieser Link mittlerweile entfernt ist, gibt es nichts Weiteres zu veranlassen.

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Zusatzfrage?

Siegfried Kauder (Bad Dürkheim) (CDU/CSU):

Herr Staatssekretär, können Sie mir bitte erklären, wann der Innenminister darüber informiert wurde, dass eine Verlinkung mit einer linksextremistischen Homepage stattgefunden hat, und ob er veranlasst hat, diese Links zu löschen?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Herr Kollege Kauder, diese Information ist dem Bundesinnenminister zu einem Zeitpunkt zugegangen, an dem man davon ausgegangen ist, dass alles in der Tat verabredungsgemäß gelöscht sei und es keine Reste gebe, die wir jetzt im Nachgang im Oktober gelöscht haben.

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Weitere Zusatzfrage? – Bitte, Herr Kauder.

Siegfried Kauder (Bad Dürkheim) (CDU/CSU):

Ist überhaupt kontrolliert worden, ob gelöscht worden ist? Dann hätte doch eigentlich auffallen müssen, dass noch drei Links auf der Plattform sind.

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Herr Kollege Kauder, der Tatsache, dass diese Links mittlerweile gelöscht worden sind, können Sie entnehmen, dass auch kontrolliert worden ist. Wir haben jetzt im Nachgang in diesen Tagen eine weitere Löschung vorgenommen. Diese Löschung ist natürlich aufgrund eines bestimmten Ergebnisses vorgenommen worden.

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Weitere Zusatzfrage des Kollegen Sebastian Edathy.

Sebastian Edathy (SPD):

Herr Staatssekretär, stimmen Sie mit mir darin überein, dass es zumal die Öffentlichkeit etwas befremdlich anmuten muss, dass in einer Zeit, in der das Thema Rechtsextremismus an Brisanz und an Relevanz gewinnt, die Kollegen von der CDU/CSU hier heute deutlich mehr parlamentarische Arbeitszeit einer Polemisierung gegen einen Informationsdienst gegen Rechtsextremismus widmen, als sie in den letzten Wochen, zumal nach den Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen, der Frage der Bekämpfung von Rechtsextremismus gewidmet haben?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Herr Kollege Edathy, ich stimme Ihnen voll und ganz zu und will noch einmal ausdrücklich festhalten, dass dieser Informationsdienst einen sehr wertvollen Beitrag zur Bekämpfung des Rechtsextremismus leistet. Ich denke, dass es gerade in der heutigen Zeit gut ist, dass es solche Beiträge gibt.

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Weitere Frage des Kollegen Eckart von Klaeden.

Eckart von Klaeden (CDU/CSU):

Herr Staatssekretär, stimmen Sie mir zu, dass man dem Anliegen der Bekämpfung des Rechtsextremismus schadet, wenn man dieses Anliegen mit der Werbung für linksextremistische Organisationen verbindet?

Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Herr Kollege von Klaeden, was das Thema bestimmter linksextremistischer Organisationen auf dieser Homepage anbelangt: Es gibt einen Vorgang, den ich deutlich beschrieben habe. Es kam zu eindeutigen Ergebnissen. Ich glaube, Sie dürfen nicht den Fehler machen, den guten Ansatz bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus aufgrund der angesprochenen Tatsache in ein schiefes Licht zu rücken. Das ist schlichtweg falsch.

Es gab Konsequenzen und es gibt eine gute Arbeit. Herr Kollege Kauder, es gibt im Übrigen überhaupt keinen Anlass, sich aufgrund der Vorgänge bei irgendjemandem zu entschuldigen. Ich wäre froh, wenn Sie die Arbeit des Informationsdienstes entsprechend würdigen würden.

(Wilhelm Schmidt [Salzgitter] [SPD]: Sehr richtig!)

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Vielen Dank, Herr Staatssekretär.